

Palme, Hans-Jürgen: Das SingStar-Festival – Mit Hortkindern die Playstation medienpädagogisch nutzen

Dieter Baacke Preis Handbuch 4, 2009, S. 113-119

„Ich fand am SingStar-Festival toll, dass wir nicht gestritten haben und dass alle zusammen gehalten haben.“ (Kinderzitat)

Manchmal ist Medienpädagogik mehr als man sich träumen lässt. Wer denkt schon an Eventmanagement, wenn es um die Vermittlung von Medienkompetenz geht? Ein gestaltetes Medien-Ereignis kann aber einen Rahmen schaffen, in dem die jungen Menschen voller Elan miteinander ein Ziel verfolgen, aufeinander angewiesen sind, sich gegenseitig motivieren und durch gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen erweiterte Grundlagen für einen gelungenen sozialen Umgang erhalten.

Auf den ersten Blick scheint ein Computerspiel für ein solches Medienereignis nicht besonders geeignet zu sein. Für viele ist es eher ein Medium, das zur Vereinzelung beiträgt. Doch wie so oft blockieren Vorurteile. Dass unsere Kinder nicht nur doofe Sachen toll finden, wird man nur dann erkennen, wenn man ihre medialen Beschäftigungen auch mit einer Spur Neugier verfolgt. Das Computerspiel *SingStar* ist bei den jungen Menschen äußerst beliebt. Auf Partys singen Jugendliche nicht selten stundenlang nach den Spielvorgaben. Warum diese Vorliebe nicht aufgreifen, ausbauen und ein *SingStar*-Festival ins Leben rufen?



Das Computerspiel *SingStar* bietet eine interessante Möglichkeit, die medialen Hobbys der jungen Menschen mit kulturpädagogischen Anliegen zu verbinden. Nötig ist dafür allerdings ein inszenierter Event, der einen reizvollen Rahmen schafft, damit die Kinder über das einfache Mitsingen hinaus eine eigene Gruppe bilden, eine Tanzchoreographie einstudieren, ein Plakat gestalten und ein passendes Outfit wählen. Damit lassen sich die Anliegen der Spiel-, Musik-, Medien-, Kultur- und Kunstpädagogik mit den Interessen der jungen Menschen wunderbar verbinden.

Hortbericht 2008 – Auszug:

„Bei einem *SingStar*-Festival handelt es sich um einen Karaoke- und Tanzwettbewerb, an dem die beteiligten Horte mit einer Gruppe von Kindern und einem einstudierten Auftritt teilnehmen. *SingStar* ist ein Computerspiel, welches mit der Spielekonsole *Playstation II* spielbar ist. Es gibt eine große Auswahl an verschiedenen Musikrichtungen und somit auch eine große Liedauswahl. An der Konsole selbst werden zwei Mikrofone angeschlossen.

Somit kann man über den Bildschirm und die dortige Anzeige erkennen, wie genau man die benötigten Töne für jedes Lied trifft. Bei diesem Spiel gibt es verschiedene Möglichkeiten für die beiden Sänger: sie können miteinander, gegeneinander, jeder einzeln oder sogar im Duett singen. Für das *SingStar*-Festival wurde die Funktion ‚Duell‘, also gegeneinander eingestellt, da dann beide Sänger den ganzen Text vorgegeben haben.“

Seit zwei Jahren veranstaltet die medienpädagogische Facheinrichtung SIN – Studio im Netz e.V. in Kooperation mit dem Schul- und Kultusreferat der Landeshauptstadt München und seit 2008 auch mit dem Landratsamt Freising alljährlich ein *SingStar*-Festival. Dazu werden Kinder aus Horten eingeladen, eine Gruppe zu gründen und ihren Lieblingssong einzustudieren. Das heißt konkret, dass zwei Kinder singen und die anderen zum ausgewählten Song einen Tanz vorführen. Um mitzumachen gilt es zudem ein tolles Gruppen-Plakat zu gestalten (natürlich groß dimensioniert) und ein cooles Outfit zu entwerfen. Tanzen, singen, malen und eine nicht alltägliche Kleidung entwerfen, das sind die wesentlichen kulturpädagogischen Anforderungen, denen sich die Kinder und die pädagogisch Verantwortlichen stellen. Im Mittelpunkt steht dabei ein zeitgemäßes Medium – ein Computerspiel. Dieses dient gleichermaßen als Motivationsfaktor und Darstellungsmedium, denn der Spielablauf wird mittels Beamer großflächig projiziert. Eine Eye-Toy-Kamera ermöglicht dabei die jeweils auftretende Gruppe im Spiel auf der Leinwand in Großformat zu zeigen. Der reale Auftritt wird im Computerspiel virtuell eingefangen und bildet für die Zuschauer eine zusätzliche Attraktion.



Was ist SingStar?

Im Jahr 2004 erschien die erste *SingStar*-CD für die *Playstation 2* – einer in Deutschland weit verbreiteten Konsole. Von Erwachsenen wurde das Spiel anfangs wenig beachtet, doch bei Kindern und Jugendlichen wurde *SingStar* begeistert aufgenommen und entwickelte sich bald zum Partyhit.

SingStar ist ein Computer-Sing-Spiel von Sony für die *PlayStation 2* und inzwischen auch die *Playstation 3*. Es erinnert an Karaoke, ist jedoch weitaus komplexer. Mit Hilfe spezieller *SingStar*-Mikrofone ist es die Aufgabe der Spieler, bekannte Rock- oder Popsongs so nachzusingen, dass die am Bildschirm vorgegebenen Tonhöhen und Tonlängen, die am Bildschirm durch farbige Balken dargestellt sind, getroffen werden. Wer dies am Besten macht, bekommt die meisten Punkte. Beliebt ist *SingStar* gerade auch deshalb, weil der Sänger bzw. die Sängerin nicht nur zur Melodie singt, wie es üblicherweise bei Karaoke der Fall ist, sondern mit seinem Star gemeinsam musiziert. Zu hören ist also die eigene Stimme und die des Stars oder der Band. Eine wichtige Unterstützung bieten dabei die eingeblendeten Textpassagen, die an den richtigen Stellen am unteren Bildschirm erscheinen. Ein ablaufender

farbiger Balken markiert die zu singenden Textpassagen und hilft, den richtigen Singeinsatz zu finden.

SingStar kann alleine oder zu zweit gespielt werden. Es gibt inzwischen recht viele *SingStar*-CDs; u.a. „Best of Disney“; „Sommerparty“; „Deutsch Rock“; „Pop Hits“; u.v.m.

Nähere Informationen sind im Internet unter www.singstargame.com zu finden. Auch von anderen Firmen für andere Konsolen gibt es längst diverse „SingStar-Derivate“.

Die Playstation 2 und 3

Die Playstation 2 ist eine der meist verkauften Konsolen in Deutschland. Es gibt sie bereits seit dem Jahr 2000, wobei sie kontinuierlich weiter entwickelt wird. Mit der Playstation 2 kann man Spiele spielen, Filme ansehen und Musik hören.

Die Playstation 3 ist deutlich teurer als die Playstation 2. Sie erschien im Jahr 2007. Über das Computer spielen hinaus bietet sie die Möglichkeit, Blue-Ray-Disk Filme anzusehen und Musik, Videos und Fotos abzuspeichern. Die Playstation 3 hat einen Internet-Anschluss, über den einzelne SingStar-Titel online erworben werden können.

Nähere Informationen über die Playstation 2 und 3 finden sich im Internet unter <http://de.playstation.com/>.

Die Vorbereitung

Die jungen Menschen erhalten im Vorfeld die Aufgabe, eine Band zu gründen, einen Namen zu finden, eine Choreografie einzustudieren, ein passendes Outfit auszuwählen und natürlich die Songs richtig zu singen.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die jungen Menschen das *SingStar*-Festival sehr wichtig nehmen und entsprechend im Vorfeld proben. Die schulischen Verpflichtungen können darunter sehr schnell leiden. Wir haben daher ganz bewusst unser Ereignis auf den Monat Juli, kurz vor den großen Ferien, terminiert, denn in diesem Zeitraum stehen im Hort die schulischen Anforderungen wie Hausaufgaben und Prüfungsvorbereitungen nicht im Vordergrund.

Doch nicht nur bei den Kindern löste das *SingStar*-Festival einen Inspirationsschub aus. Auch wir im SIN merkten sehr schnell, dass unsere Idee einige Herausforderungen mit sich bringt. Dazu gehört beispielsweise, selbst ein Plakat zu erstellen. Ein schönes Plakat wertet eine Veranstaltung auf und vermittelt allen Beteiligten die Besonderheit des Events. Plakate können inzwischen durchaus kostengünstig über Online-Druckereien in Auftrag gegeben werden.

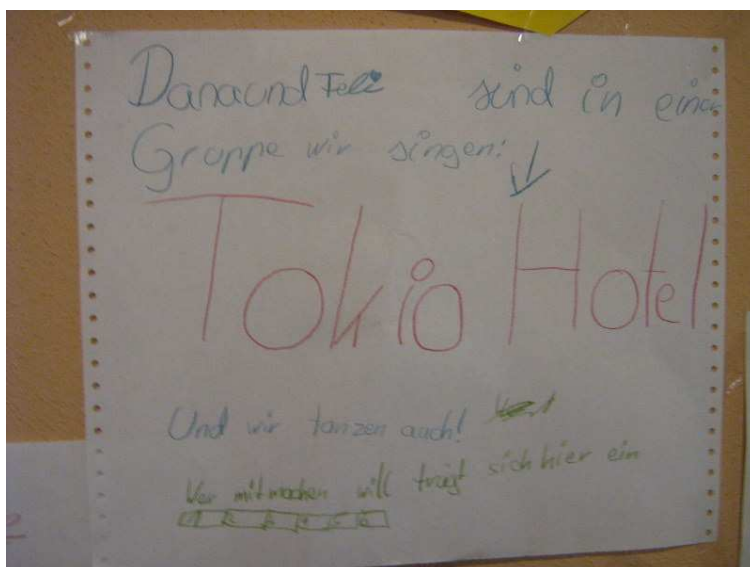


Jeder angemeldete Hort erhielt im Vorfeld unser Plakat zum Aufhängen in der Einrichtung, damit die Kinder, aber auch die Eltern angemessen auf das gemeinsame Event eingestimmt wurden. Das Plakat diente nicht zu Werbezwecken nach außen, da wir keine fremden Besucher wünschten. Nur die Kinder und pädagogisch Verantwortlichen aus teilnehmenden Horten durften sich für das *SingStar*-Festival anmelden. Aus Platzgründen konnten selbst die Eltern der auftretenden Kinder nicht zuschauen. Wir haben in der Nachbereitung allerdings einen Videozuschnitt erstellt, so dass die Kinder den Erwachsenen später ihren Auftritt vorspielen konnten.

Hortbericht 2008 – Auszug:

Zur Gruppenfindung

„Unsere Einrichtung wird momentan von 65 Kindern besucht. Hiervon meldeten sich 25 Kinder für das *SingStar*-Festival an. Da wir uns sehr über die Begeisterung von Seiten der Kinder für diese Veranstaltung freuten, ließen wir alle daran teilnehmen, und hatten somit eine Tänzer-Gruppe von 23 Kindern, was das Fassungsvermögen der Bühne beinahe überschritt.“



Zur Liedauswahl

„Als wir den Termin für das *SingStar*-Festival erfuhren, hielten wir eine *SingStar*-Konferenz mit den interessierten Kindern ab. Wir erklärten den Kindern ganz genau um was es sich dabei handelt. Die Kinder waren vom ersten Moment an begeistert, engagiert und motiviert. Gemeinsam entschieden wir uns für einen Gruppennamen und für ein Lied. Wir überließen die Auswahl hauptsächlich den Kindern, da dies für das Gemeinschaftsgefühl, die Teamfähigkeit, sowie für die Kompromissbereitschaft und die Frustrationstoleranz sehr förderlich ist. Nach langen und überraschend fachlichen Diskussionen wählten die Kinder zusammen die beiden Sänger aus.“

Zum Outfit

„Um das für uns perfekte Outfit zu ermitteln, sammelten wir die Ideen der Kinder. Wir entschieden uns für bedruckte Hemden und ein Strandoutfit, welches aus Rock, Top und einer Sonnenbrille bestehen sollte. Um das Motiv für das Hemd zu wählen, stellten wir einige Vorschläge zur Auswahl. Wieder wurde durch Abstimmen beschlossen, welches Bild von unseren Rücken glänzen sollte. Der nächste Schritt war, die benötigten Hemden von den Eltern der tanzenden Kinder einzusammeln. Das ausgewählte Motiv verwendeten wir auch gleich für unser Plakat, um einen perfekten Anschluss an unsere Gruppe zu knüpfen.“

Tanz

„In Zusammenarbeit mit den Kindern stellten wir eine Choreografie zusammen. Täglich setzten wir Proben an und fügten immer ein paar Tanzschritte hinzu. Die Kinder zeigten große Kreativität und viel Ehrgeiz, welcher sich allerdings bald in einen Konkurrenzkampf umwandelte. Dieser war schwer zu bändigen, doch sobald man ihnen das gemeinsame Ziel, das *SingStar*-Festival, vor Augen führte, bewiesen sie wieder, dass es in dieser Gruppe durchaus Zusammenhalt, Teamgeist und ausreichend Motivation gab.“

Das SingStar-Festival konkret

*„Mir hat gefallen, dass alles Spaß gemacht hat und alle ihr bestes gegeben hatten. Noch hat mir was gefallen, nämlich dass wir uns nicht blamiert haben.“
(Kinderzitat)*

Ein *SingStar*-Festival zu organisieren ist kein leichtes Unterfangen. Es funktioniert nur, wenn die jungen Menschen ernst genommen werden und das Event dementsprechend realisiert wird. Das *SingStar*-Festival lebt von der Begeisterung der teilnehmenden Gruppen und dem Erlebnis des gemeinsamen Handelns.

Zur richtigen Atmosphäre gehören genügend Teilnehmer und ein großes Publikum. Darüber hinaus ist die Raumfrage zu klären. Ein Saal mit Bühne und multimedialer Vorführtechnik mit großer Leinwand, leistungsstarkem Beamer und guter Tonanlage sorgt für das richtige Ambiente und lässt das Lampenfieber der auftretenden Gruppen steigen.



Zu unseren bisher durchgeführten *SingStar*-Festivals kamen jeweils ca. 300 Kinder. Viele der Kinder waren zugleich Mitmacher und Zuschauer. Im München beteiligten sich am Wettbewerb im Jahr 2008 zehn Hortgruppen und in Freising fünf.

Wie die Kinder, so haben auch wir das Festival sehr ernst genommen. Es gab einen extra Bandbetreuer, da jede Gruppe erfahrungsgemäß Sonderwünsche und spezielle Fragen hat und zudem ziemlich aufgeregt ist. Ein eigenes Programmblatt für die Teilnehmer und die Besucher informierte über die Reihenfolge der Auftritte mit den Namen der Gruppen, über die Pause, die Preisverleihung, die Moderatoren und über die Veranstalter. Mit jeder Band machten wir ein Fotoshooting, wobei wir die Bilder später in die Dokumentation einfügten.

Wir haben unsere bisherigen *SingStar*-Festivals ohne Eintrittsgebühren realisiert. Nur angemeldete Gruppen und Personen durften kommen. Eine Eingangskontrolle fand statt. Als Eintrittskarte haben wir für Bands und Zuschauer verschiedenfarbige Armbänder genutzt. Manche Kinder hatten noch Wochen später ihr Eintrittsband am Handgelenk, was den Kultstatus solcher Objekte verdeutlicht.

Hortbericht 2008 – Auszug:

„Am Tag des *SingStar*-Festivals fuhren wir mit den teilnehmenden Kindern per Bahn nach Freising. Dort angekommen wanderten wir über einen schönen Spielplatz hinauf zum Lindenkeller, dem Veranstaltungsort. Obwohl es an diesem Tag sehr heiß war, schafften wir es, pünktlich anzukommen. In Windeseile zogen die Kinder ihr Strand-Outfit im Keller an und bereiteten sich auf den großen Auftritt vor, für den wir so lange, so hart gearbeitet hatten. Nun war es endlich so weit. Die Konkurrenz war groß. Der Mut sank, die Nervosität stieg. Beinahe hätten unsere aufbauenden Worte nicht geholfen,

das Lampenfieber zu schwächen. Doch dann kam der ersehnte Moment: Mit stolzgeschwellter Brust und weichen Knien betraten unsere Kinder die Bühne und gaben ihr Bestes! Die Kinder zeigten Ehrgeiz, Teamgeist und unterstützen sich gegenseitig tatkräftig. Die ganze Zeit herrschte im Saal eine super tolle Atmosphäre. Begeistert schwenkten die Kinder ihre Fähnchen und spendeten tosenden Beifall.“



„Mir hat gefallen den anderen zuzugucken. Es hat mir gut gefallen, dass ich aufgetreten bin.“ (Kinderzitat)

„Und ich fand am besten, dass ich Brakedanze getanzt habe.“ (Kinderzitat)

Bei unserem *SingStar*-Festival wurden die einzelnen Auftritte anhand von fünf Kategorien durch eine Kinder- und Jugendjury bewertet und letztendlich jeweils ein Sieger bestimmt. Die fünf Kategorien sind „Bester Gesang“, „Tollste Choreografie“, „Originellstes Outfit und originellster Bandname“, „Kreativstes Plakat“ und „Coolste Band“.

Die Preisvergabe ist ein sehr heikler Punkt. Es sollte einen Preis geben, besser noch sind mehrere in verschiedenen Kategorien. Um Tränen zu vermeiden,

sollte keine Gruppe leer ausgehen. Mit mehreren Preisen lassen sich zudem besser die verschiedenen Stärken der einzelnen Bands hervorheben. Als weitere Anerkennung erhielt jede/r Teilnehmer/in eine Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme.

Neben den Siegern in den jeweiligen Kategorien dürfen sich alle teilnehmenden Gruppen freuen, denn jede Band bekam für einen Monat einen Wanderpokal: eine Playstation 2 inklusive *SingStar*-CDs und Mikrofonen.



Nachbereitung

Eine Dokumentation der Veranstaltung mit Videoaufnahmen und Fotos ist eine bleibende Erinnerung für alle Beteiligten. Wir haben als besondere Wertschätzung für jede teilnehmende Gruppe einen Video- und Fotozuschnitt ihres Auftritts erstellt. Über diese CD haben sich alle sehr gefreut und viele Eltern konnten so im Nachhinein den Auftritt ihres Kindes bewundern.

Hortbericht 2008 – Auszug:

„Unsere Kinder waren sehr begeistert von diesem Event und haben bereits nachgefragt, wann denn nun die Proben für den Auftritt im nächsten Jahr beginnen würden. Während der *SingStar*-Vorbereitungen hatten die Kinder sehr viel Spaß, Kontakt zu Kindern, mit denen sie ansonsten nur sehr selten bzw. zufällig Zeit verbrachten, sowie eine Möglichkeit, ihr Selbstbewusstsein zu festigen.

Um unseren Auftritt auf dem *SingStar*-Festival gebührend zu feiern, gab es ein paar Tage später eine *SingStar*-Party im Hort – mit Kindersekt und Leckereien. Diese Anerkennung bedeutete den Kindern sehr viel und stärkte noch einmal das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Zum krönenden Abschluss tanzten und sangen unsere Kinder noch einmal auf unserem Sommerfest für die Eltern, was großes Gefallen fand.“

„Ich fand am Sing-Star toll, dass wir nicht gestritten haben und dass wir zusammen gehalten haben.“ (Kinderzitat)

Fazit

Die Medienvorlieben unserer Kinder sind nicht nur ärgerlich und korrekturbedürftig. Manchmal weisen sie uns auch einen Weg zur Bereicherung unserer pädagogischen Anliegen. Man kann junge Menschen so oder so dazu bewegen, sich kulturelle Ausdrucksformen anzueignen. Der schönste Weg ist zweifellos der, dass unsere pädagogischen Anstrengungen auf begeisterte Kinder treffen. Die beteiligten Kinder haben im Rahmen des *SingStar*-Festivals eine Menge gelernt und dies sicherlich mit der erstrebenswerten Nachhaltigkeit. Vor allem freut uns aber, dass sie mit ihrem aktiven Handeln zu einem Ereignis beigetragen haben, welches bestimmt in ihrer Erinnerung Bestand haben wird. Es sind die schönen Momente im Leben, die über den

manchmal schwierigen Alltag hinweghelfen. Die Begeisterung der Kinder hat uns dazu ermutigt das nächste *SingStar*-Festival zu planen – obwohl es wirklich sehr viel Mühen bereitet, denn: Ein *SingStar*-Festival zu realisieren ist nicht einfach aber toll!

„Es gab nichts zu verbessern.“ (Kinderzitat)

Autor

Hans-Jürgen Palme, Medienpädagoge, Sprecher der GMK-Fachgruppe
Multimedia,

Geschäftsführender Vorstand SIN-Studio im Netz e.V. (München), Buchautor
und Initiator zahlreicher medienpädagogischer Modellprojekte (*Kinderspuren
im Internet*; *Pädi – der Pädagogische Interaktivpreis, Games bis Augen weg*);
Mitorganisator von Inter@ktiv.